

Der Ökumenische Pilgerweg e.V. im Jahr 2006:

1. Erhaltung des Herbergswesens

Das jährliche Herbergselterntreffen für den notwendigen Erfahrungsaustausch und aktuelle Informationsübermittlung fand zum vierten Mal statt. Am 8. April fanden sich dafür etwa dreißig Herbergseltern und Wegbetreuer in Merseburg zusammen. Alle Erträge wurden im Anschluss in einem Rundschreiben zusammengefasst und an all jene gesandt, die ihr Kommen z.B. wegen der Entfernung nicht ermöglichen konnten.

In jenem Schreiben lag eine Rücklaufliste bei, mit deren Hilfe aktuelle Änderungen und Materialbedarf gemeldet werden konnte. Aus den reichlichen Rücksendungen konnte eine aktualisierte vierte Auflage des Pilgerführers erstellt werden. Sie erschien im Juli.

In ihr sind auch vierzehn neue Herbergen vertreten.

An die Herbergen wurden nach Bedarf kleine Bibeln, Korkwände und Herbergsschilder weitergegeben

2. Wartungsaufgaben der Wegbeschilderung organisieren

Die Wegbereiter wurden während des Herbergselterntreffens mit eigener Themen- und Fragerunde besonders bedacht. Dafür entwickelte Matthias Kirsten ein hilfreiches Faltblatt, das die Maßstäbe der Ausschilderung am Ökumenischen Pilgerweg erstmals hervorragend zusammenfasste.

Alle Wegbetreuer erhielten die Ausstattung für die Anbringung weißer Rahmen um die gemalten Markierungen. Sie wurden gebeten, alle Wegstücke auf ihre vollständige Ausschilderung zu überprüfen. Dies geschah an vielen Streckenabschnitten.

3. Einsatz für den Erhalt des Weges

In verschiedenen Gesprächen und Briefwechsel mit Behörden wurde über konkrete Stücke des Pilgerweges beraten (Autobahnbau, Asphaltierungen, Wegumlegung). Der Weg ist zumeist im Bewusstsein der Entscheidungsträger, hat aber allzu oft nicht die nötige Relevanz, um Bauvorhaben zu entgegnen.

4. Vertretung des Grundgedankens nach außen

Als größte Herausforderung für die Darstellung des Pilgerweges in der Öffentlichkeit wurde die Webpräsenz im Herbst des Jahres neu erarbeitet. Die rein praktische Maßnahme war dabei die Umstellung auf ein editierbares System, um künftig Informationen schneller einstellen zu können. Außerdem wurde die Seite auf einen anderen Server installiert, um Schwierigkeiten mit den bisherigen Strukturen zu vermeiden. Das Layout wurde komplett erneuert, die Texte bündiger zusammengefasst, die Übersicht vereinfacht.

Zudem stellte sich der Ökumenische Pilgerweg e.V. auf verschiedenen Veranstaltungen vor, wie z.B. zum Landeserntedankfest in Königsbrück oder zum Jugendcamp der ejm. Bei zwei Vorträgen in Moritzburg und während einer Tagung in Heilsbronn wurde der Pilgerweg ebenfalls vorgestellt.

Für Zeitungen und Publikationen wurden Interviews gegeben bzw. thematische Zuarbeit geleistet (siehe auch unter www.oekumenischerpilgerweg.de > Aktuelles > Pressespiegel)

Für eine Spendenaktion wurde ein Faltblatt entworfen, welches in die Pilgerführer eingelegt wird. Etwa dreißig spezielle Spendenbriefe wurden versandt und die Vorlage einer Spendenquittung erstellt.

5. Interne Organisation

Die vereinsinternen Schwierigkeiten zu Beginn des Jahres wurden nach und nach beräumt und endeten mit einem Ausschlussverfahren am 2. Juni.

Innerhalb des Vorstandes kam es zur Aufgabenverteilung. Esther Zeiher ist die Vorsitzende, Matthias Kirsten übernimmt die Funktion der Geschäftsführung. Dorothee Markert gab in der 2. Sitzung ihren Austritt bekannt. In der 3. Sitzung am 3.11.2006 in Leipzig wurde Matthias Sengewald als Nachfolger in den Vorstand gewählt. Für die künftige Arbeit wurde eine Finanzordnung und Geschäftsordnung beschlossen. Einen jährlicher Finanzplan dient als Richtlinie.

Zum Ende des Jahres übernahm Rolf Hofmann den Versand der Pilgerführer von Frau Domanetzki. Er beantragte Mitgliedschaft im Verein und bindet damit die wichtige Versandtätigkeit auch personell an die Arbeit des Vereins.